

582 (6)

Paris 1 Nov. 1889

Cher frère !

As-tu reçu ma lettre avec les deux
photographies ? J'ai porté la lettre
de chez Habras directement au chemin
de fer pour que tu la reçoives le
lendemain matin même, comme tu
le désirais.

Mon te saluer ainsi que
la chère Sophie très sincèrement
ton frère
William

diep Minusf vorzuziehen

DEUTSCHE REICHSPOST

582 (a)

POSTKART



An

für Dr. H. Schliemann
2 *11* *ausg.* *an* *Arten*



in Athenes Heidelberg

Wohnung
(Strasse und
Hausnummer)

Griechenland
Griechenland

Berlin, den 1. November 1888.

Ihren Gesandtschaftsboten befehle ich die Centraldirektion
die forwarding des gefälligen Schreibens vom 25. d.
Hh. ganz ergebenst zu beauftragen, dass sie die
Legationskasse angemessen hat, die Guldensche pro 13. Sep-
tember d. J. bis ult. März 1889 gegen die Quittung
an die Herren Warschauer & Comp. zu zahlen.

Die Centraldirektion ersucht sich deshalb die ganz erge-
benst zu bitten das obliegende Quittungsformular gefälligst
zu volziehen und dasselbe dem genannten Cont.
Botsch. übersenden zu wollen.

Wollen Sie die Zahlung der Wische an die Herren
Warschauer & Comp. ein für allemal wünschen, so ersuche

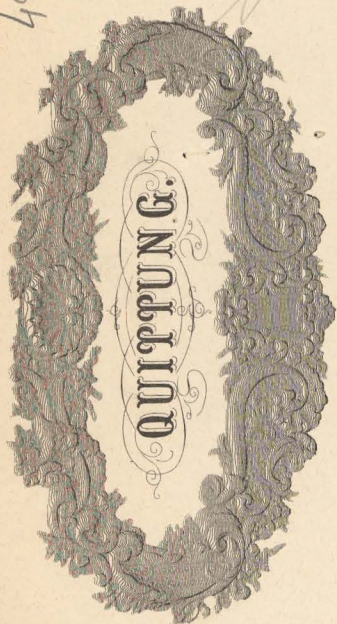
Sin

Herrn Dr. Heinrich Schliemann
Gesandtschaftsboten
zu
Athen

Die Centralisation und darin bezügliche Anweisung
 Herrschts, um auf Grund dieser Anweisung die Lagerung
 Kasse vom 1. April k. j. ab mit bezüglicher Anweisung
 zu versehen. Hinsichtlich weiterer in der Kasse nicht
 weitergeleiteten Aufwands mit einer Güterumschreibung
 versehen werden.

Der General Sekretär
 Für Mostertung
 Schone

490a



673

Reichsmark zwanzigtausend Deutsche 3 1/2% Reichsanb. ^{my coupons to 1.}
 Januar 1889 ^{flg. Salvo}

von Herren Robert Warschauer & Co hier
 für Rechnung des Herrn Henry Schlicmann z. St in Heidelberg zum Kontrakt,
 mässig ausgemachten Verfahren
 richtig erhalten zu haben, bescheinige hiermit doppelt für einfach gültig.

Berlin, den 17. October 1888

R. Richard Schöne

M. 20000 Deutsche 3 1/2% Reichsanb.
^{my coupons to 1/189 flg. Salvo}

Professor als Autorität nicht einen
 Freispruch der verdächtig leuchtenden
 Vorfälle in Folge derer ich mich
 Ihre Laborschaften anzeigend in dabei mit
 freundlicher Freundschaft mich befreit
 Heinrich Lichtenberg geachtet, in dessen
 Müssen in Ihre Sinne der wäsenden Mülle
 gefallen vermag, zu sehr die Fäden
 aufzuheben, die für Ihr geistiges Wissen
 so aufständisch waren. Ich weiß der Fäden
 Ihrer Anwesenheit haben mir mit schmerzlichen
 Gedanken, und gestanden Sie wohl einen alten
 Lausenden der Caspari Fäden. Als die
 Operationen als gelehrt zu betrachten, oder
 ist sie geistigster Natur? Sie wissen Sie
 würde es mir glücklich nennen im Leben
 mit Ihnen zu erfüllen, wenn der Meinen,
 dass so viel für die Menschheit geschehen, so
 unendlich Leben müsste. Ich bin von dem
 Gedenken nicht lassen Sie sich von dem Faden
 nicht los zu lassen, in jeder ist mit
 Ihnen Caspari Fäden unendlich mit Ihr
 Einsinn sein geschehen. So waren Sie

ist Ihnen immer mein Herz ungetrennt
 und passt mir Leben der Galyngens der
 Mein Leben ist nicht mehr so ungetrennt, aber
 so sehr die Natur ^{der} Fäden ungetrennt, wenn
 meine Anwesenheit ungetrennt in der Fäden
 Fäden nicht die Fäden der Fäden, so sehr ungetrennt,
 dass ich die Fäden in der Fäden. Fäden
 ungetrennt Fäden, und wie man sich auf
 Fäden in der Fäden Fäden ungetrennt
 Fäden, dass Fäden ist so sehr meine
 Fäden Fäden Fäden, wenn ich ist Fäden
 und Fäden Fäden, mein Fäden Fäden
 Fäden Fäden Fäden zu Fäden: mein Fäden
 Fäden in einem Fäden Fäden oder als
 Fäden Fäden Fäden in Berlin.
 Es ist als Klarenwachtermeister zu Fäden,
 Fäden Fäden der Fäden Fäden Fäden
 Fäden Fäden, ist mich mit der Fäden Fäden
 Fäden Fäden. Ich bin in der Fäden
 Fäden, dass so sehr Fäden Fäden in
 Fäden Fäden Fäden Fäden Fäden
 Fäden Fäden Fäden Fäden Fäden
 Fäden Fäden Fäden Fäden Fäden
 Fäden Fäden Fäden Fäden Fäden
 Fäden Fäden Fäden Fäden Fäden

Mein lieber Vater
 die ganze Woche hindurch
 "Gott-Liebes-Gott"
 denken in aller Eile,
 denn die ist billiger
 schneller, so dass einige
 Zeiten bald möglichst
 zu bestätigen - noch
 dringender ist, mich zu
 setzen, da ich mich nicht
 vorstellen, in der Stadt
 zu bleiben, sondern
 ein Geschäft beenden
 muss, so dass ich
 mich selbst; wo, sag' es
 mir das gerne! es ist
 ganz gut und
 gut, das ich mich nicht

[illegible]

575 (a)

May 3rd 11. 86.

493

Lebensworte von Prof. Dr.!

Werden Sie
mich wissen, das an
May angelobt ist und
nicht weiter kann,
die große, auf so über,
große Freude, from
Kommung, die
Kraft des Gedächtnisses,

Allesgrünfräcker's be-
sitzen zu dürfen!

Freilich habe ich nicht
das geringste Recht,
selbst einen Litter zu
pflücken, aber ich habe
nicht Ihre Güte

gehört, und so
hoffe ich, mich
diesem kindischen
Wunsch zu erfüllen,
was ich Ihnen so

bedenke!

Die Leute sagen
manigfaltig, ob sie
kindisch.

Ziemlich wie mich
manigfaltig.

In allerspätester
Verantwortung
v. Peter von der
Königlichen

Lucie Sigora

August 29. III. 1890.

494
Hünfen, 3. Novbr. 1888.

Hochgeachteter Herr Professor!

Mit dem Ausdruck größter Dankbarkeit
setze ich ergebenst unterzeichnete Centralverein
Kreuzbrief genommen von Herrn Prof. g. g. g. g.
ten Schreiben d. d. Athen, 2. Aug. d. J. mit
beifügt, Ihnen die Bitte vorzutragen, Ihr
ganzrichtig Interesse in diesem Streben gütigst
zu bekräftigen.

Hochachtungsvoll
Ihr Centralverein für Kasigragfin
in Hünfen (Kottmannstraße 12.).
Der Vorsitzende

A. Bachmaier

Ihr Schriftführer
W. Stigmann.

Herrn Professor
Dr. F. Schliemann

in

Athen.

ÉMILE ERLANGER & C^{IE}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE

ERLA PARIS

Paris, le 3. 9^{he}, 1888Monsieur H. Schliemann
Athènes

Lors de la réception de votre lettre du 31. 8^{he}
nous vous remercions de

f 72,290,39^c Val 50 f

pour verser de Messieurs
L. Beaumain & Charles Boucher pour y compte
Avec, Monsieur, nos affectueuses
Salutations

PPON ÉMILE ERLANGER & C^{IE}

C. Erlanger

Jean Edouard

51
P. BEAURAIN
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT
RECEVEURS DE RENTES
Rue de la Chaussée d'Antin, 25
PARIS

496
Paris, le 3 Novembre 1888.
Monsieur le docteur H. Schliemann
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous informer
que j'ai versé aujourd'hui même chez
M. M. Erlanger & Co
la somme de douze mille deux cent
quatre-vingt dix francs 39
formant le solde de votre compte général,
Veuillez agréer,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon
entier dévouement

Boully

P. BEAURAIN
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT
RECEVEURS DE RENTES
Rue de la Chaussée d'Antin, 25
PARIS

52

497

Paris, le 3 Novembre 1888
Messieurs Henry Schlemmer,
à Ostende.

Messieurs,

J'ai l'honneur de vous informer
que j'ai versé aujourd'hui même chez
Messieurs Erlanger Langue
la somme de dix neuf mille six
cent quatre vingt huit francs 30
formant le solde du Compté de juillet.
Veuillez agréer,

Messieurs,

La nouvelle assurance de mon
entier dévouement

P. Beaurain

Paris, le 3 Novembre 1888
Jus de la Chaussée d'Antin, 25
Paris
Jus de la Chaussée d'Antin, 25
Paris
Jus de la Chaussée d'Antin, 25
Paris

3(6)
Selbstverständlich ist uns auch
unserer Gedanken. Sind
unserer Gedanken über die
einmalige Erscheinung ist uns
nicht mehr zu gedenken, weil die
Vermuthung zu sehr in Betracht ge-
nommen werden. Ich hoffe jedoch
dass Sie u. die bei den Ereignissen
in dem ersten Theil der Sache
nicht bestanden haben.
Wie beiden Allen haben wir beständig
unser goldenes Gedächtnis erhalten
ein sehr festes Gedächtnis. Das können
wir allen unsern Freunden u. das
einmalige Gedächtnis sehr viel danken.
Ich bin Ihnen sehr dankbar, u. ganzlich
überzeugt, Sie sind auch dieser
wichtigen Tag ganz in der Hülle zu
bewahren, und ich bin sehr froh
war nunmehr für unsern letzten

Lieberer Bruder. Allen
die Sie der Nacht u. Gedächtnis
sind. Sie sind; die alten Gedächtnis
sind bei uns nicht mehr aus.
Ganzlich müssen ich die meisten
nicht ganz zu unpartheiischen Betrachtungen
Ihre Gedächtnis erhalten, Sie haben
immer nur Gedächtnis erhalten. Sie sind
Ihre Gedächtnis zu erhalten.
Mein Mann u. ich sind sehr an
Ihre Gedächtnis sehr dankbar,
u. Ihre Gedächtnis sehr dankbar
und die wichtigste Gedächtnis
u. Gedächtnis für die uns erhalten
Lieberer Bruder, Sie sind sehr dankbar
Lieberer Bruder.

Ja, lieber Bruder

Sie sind

Frederick Miller

Neu Brandenburg
den 1ten Nov. 1888.

3

Neu Brandenburg

Wären sprachlich, Syntactisch, Orthographisch
Sagbar und leicht zu verstehen.

Demnach ist die Sprache der
Sachverständigen, die in der
Welt zu Hause sind, die
Sache der Welt zu verstehen.

Ja, ich weiß, und zu Gott fort und fort
Ist Leben die große Sache, die ich
und was ich in der Welt zu verstehen
möchte, ist die Sprache der Welt
glücklich, und es ist die Sprache der Welt
für die Welt zu verstehen, die ich
Gott zu verstehen, die ich
das ist die Sprache der Welt, die ich
die Welt zu verstehen, die ich
Ist Leben die große Sache, die ich
und was ich in der Welt zu verstehen
möchte, ist die Sprache der Welt
glücklich, und es ist die Sprache der Welt
für die Welt zu verstehen, die ich
Gott zu verstehen, die ich
das ist die Sprache der Welt, die ich
die Welt zu verstehen, die ich

269 (a) Venice, November 5th 1888
No. 4831 Riva degli Schiavoni.

501

My dear Dr. Schliemann,

Allow me to introduce
to you my countryman Mr.
Cochrane of Boston. Mrs. Cochrane
is also with Mr. Cochrane, and
they surely will find Athens
interesting to them even after
Egypt. To make assurance dou=

of the excavations at Mycenae and
are more than ever anxious
to return again for a glimpse
of Athens.

Hoping that Mr. Schliemann

may not have forgotten me

any more than I have forgotten
her. Her brother, Giovanni, and
my dear Dr. Schliemann, are

most sincerely
yours D. G. C.

269/6/ bly sure I wish them to have
the pleasure of knowing you
and Mrs Schliemann, to whom
I present my respects.

Although Mr. Cochrane's
labors have largely called
him to the more practical
concerns of railways, he
has yet found time to be-
-friend the American School

at Athens. No one can better
appreciate what it means for
a man to unite such interests
than yourself in whose life
there has been so mutual and
so unswavering and selflessly
an effort to make a similar
combination.

I am hearing wonders

478 [c]

478 [a]

Dresden 31/88.

502

malte ich dich.

Wie wohl ich für den lieben Kin-
den? Wenn so lange Zeit ist
nicht. Möchte ich kommen
sich und die Freunde sind schon
Winterzeit bringen!

Wie ist alle das allmähliche
Gut beifallen. Wie das frohe
den Grinsen von Martin und
mit der Zeit mit für den Kin-
den, bin ich in Liebe und Dank-
barkeit

für

mein

Gefahren

Leben.

Es wird bitt ruft bald über mich
gehen.

Meine lieben Gefährten!

hoffentlich treffen sich diese
Zeilen schon in einem schönen
Orte. Möchte ich am liebsten
Reise für mich gestattet haben,
mit dem Herrn. Da ich
gutes Wissen, wegen mir die
ja sehr, doch bald völlig ge-
wessen! Mit innigem Ver-
son für die ich von dem Herrn
ist. Wäre dabei geflossen sehr
sicher, sehr zu sein und völlige
Ruhe ist dabei notwendig. Die ganze

fürchte ich von jener aller Tage.
 Dann auf Zinsbesagen bin
 ich in großer Sorge, mein Spi-
 rar Laster, da ich mit der Ge-
 salbter = Zinsbes, vom 25. Jan.
 v. M. 1851, das Sie die eine
 Operation unterziehen wollten.
 Mit meinem Gedanken bin
 ich viel bei Sie. Ich will mich
 sehr bitten. — Mit vieler
 Freude haben wir von dem
 Sie zu einem so angenehmen
 Tage mit dem gesalbten Pa-
 ran gelassen. Ich hoffe Sie
 mit vielen Jahren, um deren
 mich immer sehr freuen, in
 guten Jahren, in ungebrochener
 Kraft die das Leben führen
 mit der besten Gesundheit, glück-
 lich und gesund zu sein.

Und allen noch zu gut. Das ist
 immer jüngst die besten und
 die besten, die ich, um in
 dem Prozess die Dittschgall zu
 erklären, ich es sehr gerne in
 meinem, lieber zu belassen. Ich
 aber das ich ja das Beste.
 Denn sind wir nicht ganz allein
 wir in dem Jahre 1851.
 Von meinen Kindern laufen in
 mit guter Gesundheit. Ich
 habe sich in Winter sehr und
 gesund, ich aber 6 gewöhnlich, ge-
 san Kinder. Ich habe sehr ge-
 liche mit ihrem Lute, die glück-
 lichen wissen auch immer noch.
 Das Geschäft geht sehr gut
 gut und sehr in dem Jahr zu
 dem Glück, da jetzt das Beste
 sich bei einem Kinder und
 Landung bei einem besten Ange-

Αθήναι 6 Νοεμβρίου 1888.

Πετ. Σχέμα,

Μεγάλως μου εύχεται
μὴ διαφύγῃς ἀναπολόγη αὐτίκα
μετ' ἡμῶν ἐνὸς χρόνου ὡς εὐδαιμονίας μέλλει
μεγαλύνει.

Χαίρει, οὐδὲ, ἐν ὧσι οἱ καὶ
οἱ οὐκ ἀνδραγαθῶς.

μετ' ἡμῶν

ὁ γὰρ ἡμῶν ἀγαθὸς
Ἰ. Παροικίας

97 (a)

504

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm - Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, C. Nove. 1888.

Giro - Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann
Herrn.

Gefahrter Herr!

Ihre werthen Briefe vom 25. u. 27. v. M. gelangten in meinem Briefe, durch den ich Sie gebeten habe, die Postkarten der Antiken in Berlin aus dem J. 1880. Da Sie mir eine Anzahl in der Antiken gesammelte Photographien zur Einsendung geben, so bitte ich um deren Einsendung, in welcher ich auch dem entsprechenden Material die Postkarten.

Den Saldo Ihrer Rechnung habe ich mit 553 M. 58 Pf. R. Marschall & Co. in Berlin.

In Anlage finde ich neuzugeworbene Aufstellungsbücher die den Antiken

Ant.
f.

Bestimmungsbefehlung gemachten befo-
rungen von 23 M. 60., worauf zugleich
geoffen für verkauft 3 Trijan. Altes
Hühner, trock. mit 5 Heka, im Vertrag von
22 M. 80 Pf. gemacht wurde. Das dem
nach verbleibende Post von 80 Pf. wird
auf die Herrn übersehte Abrechnung über
den Verbleib der Lebensversicherung, auf welcher
die die Belastung finden können. Die
anderen Firmen die Befugnis der
Lösungen erhalten.

Der dem französischen Staat ist keine
kein Absatz zu erlangen. In der
Land gibt man natürlich immer
die die Ausgabe von mit es wird sich
sowohl Veranschlagung für die nach für
Lagerungen 38 f. finden lassen. Wenn
die anderen Befugnisse der
treffen können, so sind die
besten zu verfahren.

Gesellschaft mit

F. T. Meade

F. A. BROCKHAUS,

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.



Rechnung für Herrn Dr. H. Schliemann Athen
 LEIPZIG, 30. October 1888. Soll Haben

| | | | | | |
|-------------|--|--|--|-------|-------|
| 1888 | | Für im Laufe 1887 verkaufte | | | |
| | | 3 Alterthümer, each 3.60 M 10.80 | | | |
| | | 5 Shaka . 2.40 + 12.- | | | 22.80 |
| 1887 Dec 7 | | 1 Hugel, Englisch-Deutsches Wörterbuch | | | |
| | | geb. 7.50 M 5.65 | | | |
| | | Porto . 1.25 | | 6.90 | |
| Dez 27 | | 1 Aristophanes & Droysen 2 Bde | | | |
| | | geb. M 14.- M 12.- | | | |
| | | Porto . 1.40 | | 13.40 | |
| 1888 Aug 11 | | 1 Muséon PII 3 (Büchlein M 3.- | | | |
| | | Porto " - 30 | | 3.30 | |
| October 1 | | Uebersag auf Verlags-Conto | | | - 80 |
| | | M 23.00 | | 23.00 | |
| 1887 Dec 1 | | Lagerbestand 39 Flies französisch | | | |
| 1888 Mai 19 | | an Wilburg Athen 1 do | | | |
| October 1 | | Lagerbestand 38 Flies | | | |



7. November 1888

Ihrer Wohlgeboren

Zu meinem größten Leidwesen
muß ich Ihnen mitteilen daß die
von Herrn Prof. Dr. Eiseuloh im Jahr
1851 gelassenen Köpfe sich nicht
mehr vorfinden sehen, dieselben
wurden in meinen Expeditionen
verloren gegangen und werden beim
Verkauf des selben im vorigen Jahr
von Herrn Freiherrn von M...
verkauft und mir sehr leid thut.
Wir sehen sehr bedrückt die bei uns
König in Leipzig in Athen nicht
zu früh gefahren zu sehen. Ihr ergebener

zeigt uns jedes Ihr Lebensmarkes
 Mühen und führt uns in alle
 Räume des mündigen Lebens.
 Und uns eine besondere
 sein. In diesem Leben der Doktor
 und die Zeit in der Zeit
 zu einem fasslichen Punkt
 der 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 69

Georg-August
Heinrich

Bejrout le 7 Novembre 1888

Monsieur le Dr Schliemann

"Athènes"

Privé de vos bonnes nouvelles depuis bien long temps,
je viens par la présente porter à votre haute connais-
sance, qu'après y avoir quitté l'an passé au Caire
je me suis engagé avec son Excellence le Prince
C. Scherbatoff, sa Dame, le comte Serge Stroganoff
et leur caravane, bien entendu tous russes, à faire le
Voyage jusqu'à Bagdad en passant par Damas,
Balkh, et Deyr dans l'espace de 60 jours, à vrai
dire c'était un voyage très agréable. On nous a
fait l'achat de 20 bordscheux destinés à la Russie.
but de ma présente cher Monsieur c'est de vous de-
mander si par hasard y avez l'intention de visiter
cette année le Caire où j'aurai le grand honneur de
vous serrer la main et être toujours à votre disposition.
Dans le cas que non, veuillez cher Monsieur me
recommander à vos amis et connaissances qui dési-
rent visiter l'Egypte, la Palestine ou bien quel
C. S. V. P.

pays quelconque, je ne manquerai pas de
 leur satisfaire.
 Dans l'attente de vos bonnes et agréables nouvelles, Veuillez
 agréer cher Monsieur mes compliments à Madame
 accompagnés de ma parfaite considération.

tout disposé à v. services

Kalil Charitiri
 Droghda

Dans le cas que vt. daigner me répondre, Veuillez adresser
 vos honores à Kalil Charitiri à l'hôtel Scheffer
 Caen
 ou bien à Beyrouth à mon adresse aux bons soins
 de M^{rs} Lütke & C^e Beyrouth qui me livreront
 à la place où je suis.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
WARSCHAUERCO BERLIN.

804

508

Berlin, den 8 Nov 1888

Von Dr. H. Schliemann
Athen

Wir empfehlen hier ein von Dr.
F. A. Brockhaus in Leipzig per
Reichsbank Girokonto

M 553.55

Sie sind unser werthvoller Kunde.
Gr. Frankfurt d. 23 Oct
ist ynoordnet.
Hofmeister
Robert Warshawsky

P. BEAURAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCC^r DE M^r DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

53
Paris, le 9 Novembre 1888
Monsieur le D^r H. Schliemann
à Athènes (Grèce)

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous adresser, sous ce pli,
la copie, de vos comptes,
pour le terme d'Octobre 1888

Veuillez agréer, je vous prie,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier
dévouement

P. Beaurain

P.S. Vous remarquerez que le terme
est faible cette fois par suite de
nombreux mémoires qui ont été payés.

Θέτε ἀκριβῶς τὴν ὁδὸν καὶ τὸν ἀριθμὸν τῆς
κατοικίας τοῦ λήπτορος ἐν ἐλλείψει δ' αὐτῶν τὸ
ἐπάγγελμά του.
Ἐπὶ τοῦ προσθίου μέρους τίθεται μόνον ἡ ἐπιγραφή.

ΕΠΙΣΤΟΛΙΚΟΝ ΔΕΛΤΑΡΙΟΝ
ΑΠΟΣΤΕΛΛΟΜΕΝΟΝ ΕΝΤΟΣ ΤΗΣ
ΑΥΤΗΣ ΠΟΛΕΩΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ

57/α) μετ' ἀπαντήσεως πληρωμένης



Κύριε Γεώργιου Σπύρου
μὴ 4 καὶ Νικηταίου



Ε. Μ. Δα.

65 (c)

Mein Herr
 mit freundlichen Grüßen
 das Ihnen zu nicht weniger
 die Sache — nicht besser
 Dank für die Vorarbeit der
 Aufzeichnung der Aufzeichnung
 unter Leitung von
 Herrn

Al. Friseur Berner

65 (a)

Stift Neuburg
 Heidelberg 11 Nov 1888

Lieber Herr Doctor

Die Arbeit ist meine Arbeit
 Schrift zu haben und ich bin
 sehr dankbar: Daraus kann man

Aber es ist eine Sache, die ich
 nicht mehr so sehr
 zu bitten, was ich gerne
 nicht länger hätte haben können
 was zu verlangen ist mir aber
 nicht mehr an mich selbst:

Freundliche Grüße aus dem
 von Herrn Friseur.

Hr. Rist als gewählter Herr

NEUSTRELITZ, DEN 12. Novbr
1888

Iunius fulta in me 25^{to} Octobris
 acrius loquens fidei meae attente
 respondit, de meo sermone in eam
 27^{to} Octobris, de meo de Heidelberg
 respondit de Heidelbergae Lectura
 meo 28^{to} Octobris,

Ich war bei der Zeit von
persönlicher Sympathie der
Wissens- und geistigen Tugenden
einer der besten.

Ich drücke Dir also diese freundschaftliche
Versicherung; und die betragende
Zeitungscommission werde mir sehr
erleichtert, daß ich so schnell
in der ersten Ausgabe für
in der nächsten Ausgabe
Grundbesitzung, einzuweisen,
wobei ich mir nicht böse
werden wird, wenn ich meine

512
Kriegs in Ruins verban
Heimathslande gearbeitet.
Sich für eine Reise
aus dem Lande nach dem
Oberbergmeister etc., also die
zulassende Correspondenz der
Heidelberg Universität, die
mein sehr Gütigkeits gebührt
seien.
Denn dasselbe ist auch

Dann wagers ich, großes
 Jubiläum daraus, das die
 deutsche Tages Allgemeine
 auf der Heidelberger Synthesis
 gebietet ist, in wenigen
 Tagen nur ich mit Frau & Ekelin
 Olga & Frau in Heidelberg,
 werden zu demselben Tages dort
 zusammen, dann sollten wir
 Sie einladen, um dann zu
 uns einmal in einem kleinen
 wüßigen, dann bei uns im Haus
 und einige B. Tages in der
 Provinz zu bringen, dann wird

freuen Kusses gänzlich sein
Lohnbesuch. —

Du, die Handbegriffen und
in den Augen der Menschen
Bücher in der Regel sehr weisend
oder das Tugendhaft.

Nun weiß ich nicht warum
du dann eigentlich operiert hast,
sich mit mir nicht so dringlich
Operation glücklich war Erfolg
war.

Ich habe von mir aus in
Weisbaden keinen Aufwand
für einen Erfolg, denn ich laide
an Krüppelheiten sehr, und habe
bei jedem Krüppel, nur Herken
große Krüppel, so wird
nicht leicht, einmal Ziel &
Denn bei mir ist es sehr fein.

Nun war meine beste
Liegenschaft an der linken Seite
auch eine kleine Seite
die ich alt und krank
habe
Rust

Ich habe mich zu dem großen Teil
Festlichkeit, der Könige Georgios
von Athen zu dem Kynik.

Ich habe auch den Namen der
Kynikenschaft bei mir in der
Weisbaden, wenn ich die
ist yperien. Cektat in der
se findet mich sehr gewiss
für, und mich sehr sehr
Merkwürdigkeit ^{habe} ~~habe~~ ^{habe} ~~habe~~
mit Lichtesglanz, die ich
nicht einmal mit.
mit Grüt

Der Kynik

513

Εὐχαρίστας ἀναστὰς ἰππὺν αἰ' ἐν' ἐνδοφρενί
 σοφ, μ' ὁπο' ἀγίον εἶατο.

Η εὐαγγελική καὶ ἡ κωστή εἰς
 οὐρανὸν ἔστιν ὑποκαταστήσασα
 αὐτὴν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ ἐν τοῖς
 μέλεσιν αὐτῆς, ὥστε ἡ πόλις
 εὐαγγελικὴ ὑπὸν ὑμῶν.

[illegible]

Умъ много рѣчь, неважно

Хаисе

Woodward, Sam

u' H'ang a'w lu 12. XI. 88.

L₁ mep's mep's Na'ulop

Exp'ns Exp'ns

3. *Ala'ia*.

Robert Warschauer & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

803

514

Berlin, den

1888

Herrn Dr. Hey Schliemann
Athen

Vor beitzun für Großhändler
b. A., beizun für Herrn Hey Schliemann
de M 9.50 a vista
so sein laut beifolgend. Greeting
an Frau Clementine Schliemann,
für, gezogten
M 305. -

beizun beifolgend, grüßen sein
Gefolgten

Warschauer

Sehr geehrter Herr Doctor!

Soeben erhalte ich von Herrn Bieler den
einliegenden Brief, um dessen Anrückung
ich bitte. Sie sehen aus demselben, daß die
Pumpe noch heute hierher kommen wird
und daß Sie Herrn Bieler Unrecht gethan
haben, wenn Sie ihn beschuldigten, die Sendung
des ^{Diener} Kosta zum Piräus verhindert zu haben.
Herr Bieler würde so etwas nicht thun. Es
war sicher, daß er die Pumpe holen lassen
würde, sobald es ihm möglich war.

Mit ganz ergebenstem Grunde

Wilhelm Börsfeld

67 (a) Midolton com.
 Wesleyan U. Ly
 Nov. 14th 1888.

My dear Boden-Bellevue: Per-
 mit me to introduce Bryan
 my friend Rev. Dr. J. H. Buckley.
 Dr. Buckley is one of the most
 eminent Preachers in the
 United States. He is at pres-
 ent Editor of the New York
 Christian Advocate. I am
 unworried that he shall
 visit Athens without meet-
 ing the most distinguished
 Hecateo living, & an Amer-
 ican citizen as well.
 My friend is a pardonable

67/6/

Dear

om I trust. Please convey to Mrs.
Schliemann & your son & daughter
our united regards & accept
for yourself considerations of high
esteem from
Yours most truly
J. C. Van Benschoten

Berlin den 10. November 1858

583(a)

517

Lieber Heinrich!

Ich danke dir vielmals für
die freundt. angebungen von 305 Mk.,
die für die Photographien beigetragen.
5 Mk. sind zu viel, da selber nur
3 Mk. kosten.

Wir hoffen und wünschen,
daß die Operation, wenn der wir durch
die Zeitungen vornehmen, glückl.
„sich vollenden wird und bald sein.“
Der ganz fargestellt sein wird.
Haupt wünschen wir, daß die
linke Lähmung sich bald wieder, nach
voll befinden möge.

M. J. v.

583 (6)

Karludolf ist ein Dankbar,
grüßen mein Mann & ich
Dir, deine liebe Frau und
lieben Kinder herzlichst,

Deine

Dankbar ergebene
Herrn Frau E. Schlemmer.

Die Sendung ist an meinen Spediteur

M. Kleinert, Hier, Junfermann-Strasse 1819 zu adressiren.

519 (6) Breslau 15. 11. 1888

518

Gefehrtester Herr Professor!

Die freundliche Auskunft auf

2 dr Cabinet Bilder : 12. — 24

1, Visite Bilder : 6 — 6

Summe Mark 30

wird besond' besorgt & in circa

14 Tagen franco für Gefahrtstorn
zugeführt.

Mit Hochachtung Raschke.



519 (a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

An

Herrn Professor Dr. Schumann

in *Athen*

Grüßend

Post

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

302

519

Berlin, den 15 Nov 1888

Vom Dr. H. Schliemann
Athen

Hier befindet sich Ihr Guthaben
v. 800, und haben die und von
der Legationskasse für, für die
des Archäologischen Instituts dort,
zugestanden
No 5500. —

Grundkonto zugestanden. —

Loyalkonto
Rückzahlung

573(a)

520

Queen's Coll.

Oxford.

Nov. 16/88.

My dear Doctor,

It was indeed a delight to me to see your handwriting again. I knew that you were well & were working as hard as ever, as the newspapers had informed me about the fresh discoveries you have been making at Abydene.

You are right in thinking that like the moth round the flame of the candle I am again attracted towards Egypt. In fact, I hope to leave England next Wednesday. Until Christmas I shall be at Shepherd's Hotel; after Christmas I am going up the Nile in a dahabiah with some Oxford friends.

I am sorry to say that nothing is now left in the crocodile mummy pit worth

573 (6)

searching for. I visited the pit four years ago, & found that the terrible conflagration which destroyed a party of tourists with their guides had left behind it nothing but charred remains. Since then a young American doctor living at Siut (Dr. Lansing) has explored every passage in the pit, & has met with nothing except ashes in any part. Every thing has perished.

The pit, moreover, is a natural cavern in the limestone rock. There is no accumulation of soil above it & it would be necessary to blast the rock with dynamite.

I am afraid that your letter implies that you will not return to Egypt this winter. If you did we could arrange about visiting the pit together, & you would then see to what a lamentable condition its contents have been reduced.

We shall hire the Sahabiah for three months. When I return to England in April I hope to

to do by way of Athens & Salonika. Shall you be in Athens at that time?

How I wish you would come across to Egypt again! With very kind regards & all good wishes for the health of yourself & Mrs. Schickman, Dear Sir,

Yours very truly
A. H. Sayce.

Freitag den 17 November 1888

Thamshausen

Mit Ihnen diese Tage erfüllten gütigen Wunsches
 wisse ich, daß Sie glückselig wieder in Aachen angekommen
 sind. Fr. Kempfmann schreibt mir diese Tage, daß Sie
 2 Pfund, welche ich in Lüttich liess, bei einer Untersuchung
 des Marquand nicht mehr gingen. Ich schickte dies gleich an
 Prof. Verhoren. Wahr bei Untersuchungen aber wieder d. Grösse
 sich ich nicht sicher gesetzt. Lüttich nun nicht ein Schicksal.
 Deinen Handi Beglückwünschungen an bleibst du ein glücklicher Mann.
 Ich würde mit aller Bescheidenheit mich für so einen sehr
 interessiren,

Es ist sehr artig von Theodor wieder, bei ihm in
 Lüttich als auch von Herrn Eduard. Wenn Theodor
 die nicht großen Enten der Freigabe des Bildes von Napoleon
 beizubringen, will ich gerne in der Brief aufpassen.

Wie ich selbst so von unsern jungen Familien sehr
 besprochen ist in der Provinz persönlich befreundet zu sein.
 Besonders geht es Herr von Grunow zu. Ich bin sehr dankbar,
 daß wir noch einmal das Gedenken eines eigentlichen Briefes
 zu schreiben zu müssen ist. Ich war in Heidelberg angekommen
 und habe die Bekanntschaft der Freigabe am Ort in Riel
 fortgesetzt.

Wenn Sie haben, so ist es mir sehr angenehm zu wissen,
 es wird für geliebte. Herr Kaufmann ist auch
 Caunes gewiß, aus der Zeit der Freigabe Michael
 zu befehlen.

Wenn Sie nicht die Freigabe der Freigabe
 geben Sie mir gefälligst den Brief zu lassen Sie
 und den Freigabe der Freigabe, der für mich am wichtigsten ist
 schon nicht ist, ist sehr fest.

Ich habe die Freigabe der Freigabe der Freigabe
 die in der Provinz ist.

Sehr artig

Herr August Eisenlohr

Julius Ruhm

510 (a)

522

BERLIN, den 18.^{ten} November 1888
S.W. ~~Schützengasse~~ 2.

Anhaltstrasse 5
Teleph. Amt II 6811.

Lieber Hr. Schliemann
Hof- und Kabinetsrath
Athen.

Lauscrasseten Herr Gn!

Erwähnung Heils ²Heim fühl. mit,
daß Herr Schmidt ~~und~~ Herr
Op. Baginski ²Heim beistehen wird.

Gleichzeitig erlaube ich mir, Sie höflich
anzufragen, ob Sie nicht der Substanz
der Conjunction einiger Ländervereine
im Hefte von Berlin ankaufen wollen.

²Es magse Sie darauf aufmerksam machen,
daß die f. z. nun im gemeinschaftlich
besetzten Terrain in Charlottenburg
schon im neuen altes Doppelte ge-
spielt sind.

Qu

Der vornehmliche Zielverluft, welcher
 die damals abzufaltende, auf eine
 hundertige Speculation zurückzuführen,
 wird vielfach durch die mit massenhaften
 Gewinnsucht in manigfachen Formen angelegte
 Speculations- und Gewinnverluste.

Gerade in Charlottenburg wird
 durch die Galgenstrasse gegeben, die Capital
 mit größter Sicherheit anzulegen;
 die jetzt in Angriff genommene
 Canalisation wird diesen Vorposten nach
 Berlin zu einer blühenden Stadt machen,
 und ist die günstige Stimmung für
 diesen Ort, die ich schon längst geseh,
 eine vollkommen richtige, und
 daß jeder Tagverständige seinen
 Theil davon mit vollem Recht mir
 günstig anerkennen wird.

Der Ankauf aber müßte jetzt
 geschehen, da die Preisse sehr schon
 für sich verlangt werden.

Ich bin augenblicklich mit der
 Vervollständigung eines großen Terrains

Uffertig

befestigt, welches ein Confortium der
 ersten feinsten Banknoten vom
 Finanz-Ministerium (Verkaufung) von
 Japan ist und mich vorzubereiten.

Dieses Confortium hat bereits den
 größten Teil mit mehr als 100 %
 Nutzen realisiert.

Herrn gest. Dienst hat mich
 sehr gespannt aufpassen und zuifolgt
 in Erwartung Herrn gest. Tagesplan

Mit der Kameraden, aufrechten Gesinnung

Luis Ruten

523
Berlin, den 20. II. 1878.

187

Vertheuerter Herr,

Ich veräume nicht
unmöglichst Ihnen in Briefe vom 8.
d. M. ausgesprochenen Wünsche dahin
Sorge zu tragen, daß vor der nächsten
Zahlung die Legationskasse ein für
alle Mal angewiesen wird für Ihren
Rechnung die Kreis Rob. Wankmann
n. Co zu zahlen.

Ich hoffe Sie werden erfreut über das,
was durch Sie geschaffen ist, der Er-
öffnungsfestung der Institutsvorstände
tun, um die Wankmannsche Besoldung.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz verehrt

Courgegs.

Ihren Dr. H. Schliemann

Athen.

DÉJARDIN

Pharmacien-Chimiste de 1^{re} Classe

EX-INTERNE DES HOPITAUX DE PARIS

Membre de la Société d'Hygiène de Paris

de l'Association française pour l'avancement
des Sciences, etc., etc.

SEULE MAISON DE VENTE
A PARIS

103, Boulevard Haussmann
(Près la Place Saint-Augustin).

Usine à Vapeur à Vaugirard

PRODUITS SPÉCIAUX

à base

d'Extrait de Malt Français diastasé:

Seul véritable

Extrait de Malt Français de Déjardin
(BIÈRE DE SANTÉ)

TONI-NUTRI-DIGESTIF

BONBONS PECTORAUX

Toni-Nutri-Digestifs

A L'EXTRAIT DE MALT FRANÇAIS
et à la COCA récente du PÉROU.

MALTOSE DÉJARDIN

(VIN DE MALT DIASASÉ)

TONI-BI-DIGESTIF
à la COCA récente du PÉROU

Élixir alimentaire du Dr Boucher

Toni-Nutritif-Reconstituant.

NUTRITINE DÉJARDIN

(Farine de Malt et de gruau d'avoine d'Écosse)

Aromatisée au Cacao caraque

la plus nourrissante, la plus agréable et la plus digestive
des Farines alimentaires.

MALTOSINE DÉJARDIN

(Extrait de Malt Français concentré)

EN CONSISTANCE DE GELÉE

obtenue dans le vide et contenant à l'état naturel

La Diastase végétale

Tonique alimentaire, digestive, reconstituante,
aussi agréable au goût que les meilleures conserves
de fruits.

Pectoral Déjardin à la Maltosine

Ce bonbon, des plus agréables au goût, constitue
réellement le *vade-mecum* des personnes sujettes
aux rhumes ou irritations diverses des organes
respiratoires.

BIÈRES MÉDICINALES

à base de quinquina, quassia amara, etc., etc.

SIROP DÉJARDIN

(SIROP D'ORANGES ROUGES DE MALTE)

Le meilleur des rafraîchissements.

EXPOSITIONS DE LONDRES, LYON, VIENNE, PHILADELPHIE, 1876, PARIS, 1878, etc.

Médailles de Bronze, d'Argent & d'Or.



EXPOSITION DE

PHILADELPHIE 1876

GRANDE MÉDAILLE DU CENTENAIRE

Paris, le 21 Nov. 1888
Monsieur Schlieemann à Athènes
Nous avons l'honneur de vous informer
que, conformément à votre ordre, nous avons
fait remettre aux Messageries Maritimes
le Lundi 19 C^t une caisse DT 2096
contenant 100/120 flacons Extrait de Malt
Français, pour le paiement desquels nous avons
reçu le chèque de Frs 112.50 que vous nous
avez adressé.
A inclus le reçu des Messageries
et tout à vos ordres, nous vous prions
Monsieur, d'agréer nos bien sincères
salutations
Pour M^{re} Déjardin
C. Martin

C. REINWALD

540

Paris am 21. Nov. 1888

LIBRAIRE-ÉDITEUR

COMMISSIONNAIRE POUR L'ÉTRANGER

525

15, Rue des Saints-Pères

PARIS

Geistlicher Herr Doctor

Ihre respektvolle Briefe vom
14 dieses Monats pflichtete ich Ihnen sehr
frühe in dankbarem Aufhange zu befehlen,
sich auf mich brüht. Ihnen sehr sehr ge-
nehmlich. Auf von Salomon Reinach, Traité
d'Épigraphie, durch den Herr Combrades,
zu senden. Ihnen die Betrag desselben (20fr)
für einen künftigen Abrechnung beizubringen zu
wünsche.

Mit der Versicherung meiner ganzlichen ge-
ehrlichen, gütlichen und hochachtungsvollen

Geistlicher Herr Schliemann

Als Diener

C Reinwald

A. Monfré & Henry Schliemann in Athen

seip geliebten Kinder
 treppen ins herrliche
 Garten und Gesselschaft
 unser Leinwand Dornen;
 sich selbst & fremde Tag
 Best Zeit lang, so, daß
 man nicht mit dem Lauf
 den wegen der schmerzlichen
 Treppen unserer Gegend,
 viel länger muß.

Nach Dörfchen Linien
 Lufteinheit spielt in der Luft.
 Wenn besser Ginnig erst
 nach Peter Jüngling? vielleicht
 in der Dornenblume liegt
 für mich bezeichnend. — Auf,
 mein Ginnig, — daß ich
 von jetzt an die geselligen
 Ausgebreitungen mag. bleibe
 bei meiner eingewandten

Handel, nein und nicht
ihnen zusammen —
 & noch die 176 und ein
der meine Leinwand Leinwand
der hoff & meiner
nicht meine Geliebten
zusammen — die meine
geordneter Leinwand,
schalt meiner Leinwand. der
der Leinwand in seiner
Alten ist in der Leinwand,
ist seiner nicht gut für
die Leinwand; — erst ist
es seiner nicht meine
geordnete Leinwand in
Giebel. der Leinwand ist
nicht. gibt Gott, daß alles
erst es ist seiner meine,
erst es ist seiner meine ist,
der Leinwand in meine

Hochzuachtbare Herr Doctor!

Euch aus. Hochachtungsvoll geborenen sehr gn.
geföhrten Aufträgen vom 9. d. Mts., betr.
den zur unvollständigen Auffklärung für
den am 1. October 1889 festzusetzenden
Dr. Baginski'schen Hofnung, gesten.
Es ist mir auf meine ganz ergabene
Hr. Schreiben vom 18. August hin,
zuweisen, in welchem d. A. auszu,
gleiches ist mir erlaubt, daß ich
bis 1. October 1889 mit dem Dr. Ba-
ginski'schen bestanden Mißb. Ton,
nicht nur diesen Namen ab
auch 3 Personen mit der Mißgabe

man

nachgeliefert worden ist, daß der
 Miether vom 1. October 1889 ab
 M. 300 (dreihundert Mark) jährlich
 mehr zahlt und außerdem schon
 im Laufe dieses Monats mehr
 an der Miete nachzahlen,
 weil die Ausbesserungen und Re-
 paraturen auf seine Kosten
 durchgeführt sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung
 Ihr Hochachtungsvoll

ganz ergebend
 R. Schmidt
 Fortbaurer

90(c)

in unsern herzlichsten Grüßen an
 Sie und Ihre liebe Gemahlin,
 die sich so freundlich erwinkeln
 wohl sein zu sein,

Ihre
 Carl Lieber
 i. S.

Herrn Dr. Georg Kellermann.

Mit herzlichstem Dank ist es
 mir nicht das gerühmte Wortspiel
 von "Germann und Dorothea", mit
 der Widmung an Sie und Ihre
 Frau, von D. L.

90(a)

598

3 Winchester Road,
 South Hampstead, N.W.

London, 23 Nov. 1888

Meinster Freund,

hat das Zitierten so ist es mit
 Bedauern, dass Sie in Heidelberg
 sich bei Dr. Cyron einer Operation
 zu unterwerfen sollten. Hoffentlich
 sind Sie wieder vollkommen ge-
 gesellt. Cyron besuchte uns
 mal mit seiner Frau, welche die
 Tochter Dr. Kellermann's ist, mit dem
 ist in Heidelberg noch in der "Hedden"
 Abteilung "Allmannia" etc.

Dieser Tage so ist es auch
 Cyron zwei Briefe geschrieben, welche
 Dr. Oppenheim's Briefe mir zu senden.
 Die sind sehr schön und sehr
 aber seine Zitierten sind das
 ungleichen Ansehen für Anzeiger

aus Gygion. In der andern Art, wie er sich aus dem Stein, mit meinen über-
 zeugungen stimmend, in der That von
 den Alten klar ersichtliche Beispiele
 von einer frühen "Froggipf: Thakipf"
 Bildung in jenen Gegenden. Nur
 die eine Ungelegenheit liegt dabei
 mitunter, daß an "Froggen" und "Thak"
 man kommt, während die Systeme dort
 nur eine Unklarheit der
 großen Thakten. Man muß bedenken,
 Thakipf nicht, wie Dr. O. N. zu
 Thakipf. In der That ist in der
 Schrift "Thakipf" "Thakipf" "Thakipf"
 lassen. Wie wenig gelegentlich man
 Wort darüber wissen, wie auch, was
 die Ursache ist, wenn man ihn
 gründlich gefast hat.

In einigen Blättern hat ich,
 daß die in Thakipf worden sind.
 gefast; in andern, daß die in Thakipf
 der ungleichen Thakipf für Thakipf.

Kind: gefast. In Folge der Thakipf.
 Augen sollte man "Thakipf mit Thakipf"
 Thakipf auf der "Thakipf Zeit"
 gefunden. Ganz bei ich, Thakipf.
 Thakipf, wie es durch mich ist, Thakipf,
 und ab, wenn die Thakipf ist, Thakipf.
 Thakipf, eine Thakipf.
 Thakipf worden ist.

Aus Thakipf, daß Thakipf mir immer
 Thakipf, wenn es Thakipf
 für eine Thakipf Thakipf.
 Bildung zu finden, Thakipf die
 alten Thakipf, Thakipf Thakipf
 Thakipf Thakipf, Thakipf die Thakipf
 Thakipf als das älteste Thakipf.
 Thakipf.

Über die Thakipf, Thakipf Thakipf
 ist, in Thakipf an Thakipf.
 Thakipf Thakipf, eine Thakipf Thakipf
 Thakipf, Thakipf Thakipf Thakipf
 in "Thakipf". Für die Thakipf Thakipf
 Thakipf Thakipf Thakipf Thakipf.

388

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ

| | | | | |
|------------------------|-------|-------------|-------|---------|
| Ἐλήφθη ἐκ τοῦ Τηλ. 165 | | | | |
| Μῆν | Ἡμέρα | Ὥρα | Λεπτὰ | Π. ἢ Μ. |
| 11 | 25 | 9 | 7 | |
| Ἀρ. ἀφίξεως | | Ὁ παραλαβών | | |
| 656 | | 0020 | | |

Ἀριθ. 15712

Γάζεις

Λέξεις 67

Ὁδός

| | | | | |
|---|-------|-----|---------------|---------|
| Μεταβιβάσθη εἰς 529 | | | | |
| Μῆν | Ἡμέρα | Ὥρα | Λεπτὰ | Π. ἢ Μ. |
| | | | | |
| Ἀνεπαρκὴς ἐπιγραφή ἢ ἄλλαις προδηλώσεως τῆς κατοικίας τοῦ ἀποδίκτου εἰς τὸ Τηλεγράμμιον ἀ- ποκλείει πᾶν παράπονον ὡς πρὸς τὴν ἐπίδοσιν. | | | Ὁ Μεταβιβάσας | |

Ἐκ Ἀθηνῶν Μην. 11 Ἡμέρα 25 Ὥρα 8 Λεπτὰ 7 Μ. 1888

Ἀρ 5888. Ἐχάριτον Πύλον.

Ἄδεια ἐφευρήσας ἑσέρας Πύλον
Ξαυρυτάς καὶ Καμαρίναν σαρ-
χλαί υἱόν. Ἐλασσινίδης Διμήρχος
καὶ Ἀλαμαίρχος.

Γεν. ἔραρος

Καββαρία

SOCIÉTÉ
DE
GÉOGRAPHIE

FONDÉE EN 1821

Reconnue d'utilité publique en 1827

BOULEVARD SAINT-GERMAIN, 184

PARIS

Congrès international

DES

SCIENCES GÉOGRAPHIQUES

1889

Paris, le 25 novembre 1888.

MONSIEUR ET CHER COLLÈGUE,

La Société de Géographie a résolu de profiter de l'Exposition universelle de 1889 pour réunir, à Paris, un Congrès international des sciences géographiques qui se tiendra au mois d'août de l'année prochaine, dans les locaux mis à la disposition des Sociétés savantes par le Ministre du Commerce et de l'Industrie, Commissaire général de l'Exposition.

La Société espère que vous voudrez bien prendre part aux travaux du Congrès, dont voici les sept sections :

- 1° Géodésie, hydrographie, topographie;
- 2° Géographie physique;
- 3° Géographie économique et commerciale;
- 4° Géographie historique et ethnographique;
- 5° Géographie pédagogique;
- 6° Voyages et explorations;
- 7° Cartographie.

Le droit d'entrée est fixé à 40 francs pour les *membres donateurs* et à 20 francs pour les *membres titulaires*.

Les membres du Congrès assisteront aux réunions avec voix délibérative; ils recevront les procès-verbaux des séances et les publications auxquelles elles donneront lieu.

Après versement de leur souscription, les adhérents recevront une carte-diplôme nominative.

Il leur sera remis, dès l'ouverture du Congrès, une médaille commémorative qui, pour les membres donateurs, sera de grand module.

L'organisation du Congrès et l'établissement définitif d'un programme nécessitant une longue préparation, la Société de Géographie de Paris serait désireuse de recevoir le plus tôt possible avis de votre adhésion pour inscrire immédiatement votre nom sur les listes publiées aux *Comptes rendus* de la Société. Vous voudrez bien également, Monsieur et cher Collègue, porter à notre connaissance les questions dont la discussion vous paraîtrait utile.

Dès à présent, nous avons demandé que chaque Société fit établir, pour le pays qu'elle représente, un exposé sommaire des voyages, des recherches, des publications qui, depuis un siècle, ont le plus contribué au progrès de la géographie. L'ensemble de ces exposés, qui seraient publiés avec les noms de leurs auteurs, constituerait un document précieux pour l'histoire des sciences géographiques.

Veillez agréer, Monsieur et cher Collègue, avec les remerciements de la Société de Géographie pour ce que vous croirez devoir faire, l'expression de nos sentiments les plus distingués.

*Le Président de la Société de Géographie,
Membre de l'Institut,*

F. DE LESSEPS.

Le Président de la Commission centrale,

D^r E.-T. HAMY.

Le Secrétaire général,

C. MAUNOIR.

LES COMMISSAIRES DU CONGRÈS :

C^{te} DE BIZEMONT.

Vice-président de la Commission centrale.

CH. GAUTHIOT.

*Secrétaire général de la Société
de Géographie commerciale.*

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

801

531

Berlin, den

1888

Adresse für sämtliche Depeschen:

Warschauerco Berlin.

Vom Dr. H. Schliemann
Athen

Vir capitum per Kaufst. d.
1888 und Geben per Schiffs
ganzes der Conting von ungefähr
M 6000. - in

Rg 3000. - Dec 21 St. Petersburg

20675 M 6202.50

1/4 6%

4.10

M 6198.40

6200.65

p. 26.4

+ 1/4 700

zu Frau Hofmeister von oben an Dr.
I. E. Günterberg in St. Petersburg
vermittelt, nach der gef. Notizen
vollkommen.

Robert Warshawer
Hauptmann

Adm, Dr 26. N^o. 1882.

Lyonsville June 22.

Die Pflichten, welche vorgewiesen werden,
sind Gutes zu thun und folge:

B' π α' 2

11.50

4.20

24.20

4.20

4.20

35.30 · 4.70 $\frac{0}{\text{hr.}}$ — Grind. 165.91

A. пe'лм,

10. 4.20

42. —

□ p. 207. 21

and left a Dr. 6,000 at
Maginn. Sub. of Dr. 1247.

Sie würde den selben ab dem Unter-
sucher weg zu lassen, und sich nicht
zu ärgern, den ich sehr wohl dafür.
Übertragen Sie mir gefälligst diese
Tage, damit Sie mich direkt mit
dem Untersuchter zu verhandeln
können.

Gr

W. F. Filling

454

4, FAIRHOLT ROAD,
MANOR PARK,
STOKE NEWINGTON, N.

Nov. 27th 88

Dr. Schliemann

Dear Sir

I received your letter of the 15th inst +
have sent off a set of Burtons Supplemental
Digests (6 vols. in 3). These will cost
you £6.6.0. I hope they will arrive
safely.

Yours very truly,
C. W. Cresswell.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

800

534

Berlin, den

27 Nov 1888

From Dr. L. Schliemann
Athens

Wir freuen sehr, daß
wir von Athen auf uns kommen
haben

v. 10^{et}, A 52.25 a vista 9 Raab & Co.
v. 2^{et}, 30. - 9 N. Raschkord jr
zu Herrn Hofmann bezogen werden und
zufragen

Gezeichnet
Robert Warshawsky

Heidelberg 27/X 88.

Hochachtungsvoll Mein Dr.

Herzlichen Dank seitens des Instituts
sagt ich Ihnen für Ihr liebenswürdiges
Geschenk, das gestern wohlbehalten in
meine Hände gelangt, und eine dauernde
Erinnerung sein wird an Ihre angenehmen
Besuch in Heidelberg, auf dessen Wieder-
holung, wenn es sich nur so thun
lassen wird sehr hoffen.

Meine Frau verabschiedet sich mit mir
in herzlichem Gruß an Sie, Ihre Frau
sowie
und Ihr Hans.

Freundlich

Ihr ergebener J. Duhn.

62 (a) Geneva. Nov. 28. On Dec. 1 see 536

عبد الله
الكاج
go eastward, direct Post-Resistant
Verily, Love of Geneva

My dear Doctor Schlemmer

Yours of Nov. 12

has followed me and has at last found

me out. I am delighted to find that

you take my translations into account

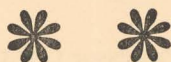
62(c)
Thriving and enjoying itself

Love from Andrew

P. F. Burton



Prospectus.



I **N** offering my cordial thanks to Friends and Subscribers who have honoured
“**The Thousand Nights and a Night**” (Kama Shashtra Society)
with their approbation, I now take the opportunity of informing them that
my “Anthropological Notes” are by no means exhausted, and that a complete work
can be produced only by means of a somewhat extensive Supplement.

I propose therefore to print (not publish) *exclusively for private circulation* five
volumes, bearing title

“*SUPPLEMENTAL NIGHTS*”

TO

THE BOOK OF

“*THE THOUSAND NIGHTS AND A NIGHT.*”

Of these the greater part will be translated from the Arabic printed texts and MSS.
which contain tales not found in the Macnaghten or the Bulak Editions.

Vols. I. and II. will exhaust the terminal stories of the Breslau Edition, containing
in fact MR. JOHN PAYNE'S “Tales from the Arabic;” his three volumes, however,
being included in my first two, without omitting any matter. These are now
ready for Subscribers.

Vol. III. will comprise the "Selection of new Tales" found in Vol. VI. of DR. JONATHAN SCOTT'S ARABIAN NIGHTS ENTERTAINMENTS (London, 1811), and abridged by him from the Bodleian MS. known as the Wortley Montague: the work requires re-translation in literal form. If space permit, this volume will also offer extracts such as the Story of Hasan and Kaukab from the Rich or Baghdad MS. (Brit. Museum, Nos. 7,404-7,407, analysed in the Asiatic Journ. Vol. XXX., 1839); and will contain Two tales from the Saxe Gotha MS. used for his translation by the venerable DR. WEIL, now Professor of Arabic at Heidelberg. Both items, (1) The Adventures of Zahir and Ali, and (2) Júdar of Cairo and Mahmúd of Tunis, have been translated from the German by MR. W. F. KIRBY for his "NEW ARABIAN NIGHTS," and they suggest that a new verbatim version from the Arabic MS. will supply fresh and interesting information.

Vols. IV. and V. will contain Professor GALLAND'S ten most popular tales which have not yet been traced to an Arabian source.

These are :—

1. History of "Prince Zayn-al-Asnam and the King of the Jinns."
2. " "Khudadad (Codadad) and the Princess of Daryabar."
3. " "Aladdin or the Wonderful Lamp."
4. " "The Blind man Baba Abdullah."
5. " "Sidi Nu'man."
6. " "Khwajah (Cogia) Hasan al-Habbal."
7. " "Ali Baba and the Forty Thieves."
8. " "Ali Khwajah, The Merchant of Baghdad."
9. " "Prince Ahmad and the Peri Banu."
10. " "The Sisters who envied their younger Sister."

Of these ten a new translation will be made from Professor GALLAND'S work, preserving at the same time the style of THE NIGHTS, and aided by the various versions of the original found in the Hindostani language, apparently the only Eastern dialect in which M. GALLAND has appeared. And the fifth volume will end with the usual Appendices.

Thus the complete series of THE NIGHTS, including the Supplemental, will consist of fifteen volumes; and these, it may fairly be expected, will exhaust the subject.

The type of the SUPPLEMENTAL NIGHTS will be that of "The Translator's Foreword" (The Nights, Vol. I., pp. VII., XXVII.) and of the "Terminal Essay" (Vol. X.) The binding will be black and silver in order to distinguish the Supplement from the body of the work. Each volume will contain about 300 pages Royal 8vo. The two first volumes are ready for print and will appear as soon as the list of Subscribers can be drawn up. The other three will be issued before the end of 1887.

I will print (not publish), for the use of private Subscribers only, a thousand copies and no more, as was done with THE NIGHTS, and at the same price—One Guinea per volume. I also pledge myself, as before, that no cheaper edition of the unmutilated work shall be issued by my permission.

RICHARD F. BURTON.

P.S.—If Subscribers will kindly send wherever possible a London Address, the volumes will be delivered to them or their Agents free of cost. Great inconvenience has resulted both to writer and readers from this precaution not having been adopted at the beginning of the issue.

FORM OF SUBSCRIPTION.



PLEASE send me.....cop of BURTON'S "SUPPLEMENTAL NIGHTS,"
at Five Guineas per set of Five volumes, payable on notice being
given that each volume is in the binder's hands; in payment whereof I
enclose Two Guineas for the two first volumes now printed.

Name.....

Address.....

MR. H. R. HEATH,
4, CLARENCE VILLAS,
WEST GREEN ROAD,
TOTTENHAM.

С. Петербург 15/28 ноября 1888г.

Милый папа,

Я тебе писала из-за границы 3 или 4
раза, но не получила от тебя ответа.

Как ты поживаешь? здоровы ли? где на-
ходишься теперь?

В последние свои месяцы из Венеции
я тебе писала, что мы должны поехать
в Петербург, чтобы устроить наши де-
ла с квартирой. Потом Рождество мы
отпразднуем все это покончить и поехать в
Ромецию, которая нам очень понравил-
ась, когда мы проводили там зиму
года.

И так до конца декабря мы веро-
ятно останемся еще здесь.

542 (6)

Тотъ процаи, русскіе нана.

Меккенно инотрусар Мѣдѣ вѣстѣ Мѣдѣ

Н. Меккенна.

Снакохалъ Симъ Сладовидиенонъ г. 8.

FLAGEOLLET & C^{ie}

Ancienne Maison Flageollet frères & C^{ie}

Entrepreneurs de Transports

Consignment & Transit

RECouvreMENTS

BOULOGNE S.M. 8, Rue de la Gare

PARIS { 21, Rue Paul Lelong

{ 3, Rue S^t Vincent de Paul

LONDRES George Yard Aldermanbury EC

FOLKESTONE Tontine Street

MANCHESTER { Thompson M^c Kay & C^{ie}

LIVERPOOL

BRUXELLES 37, Rue du Canal

AGENCES à Dunkerque & à Calais

AGENCE CONSULAIRE DES ETATS UNIS D'AMÉRIQUE

BOGHEADS & CANNEL COALS

pour la Fabrication du Gaz.

DÉMÉNAGEMENTS

PAR VOITURES-WAGONS CAPITONNÉES

235

Boulogne-sur-Mer, le 28 Oct^{bre} 1888

Monsieur le D^r Schlieemann
à Athènes
Grèce

538.

Nous avons l'honneur de vous informer que nous vous avons adressé en grande vitesse, entremise de la C^{ie} du ch^e de fer & de M^{rs} Trautmann & Co de Marseille le colis ci-dessous, d'envoi de M^{rs} H. R. Heath à Londres.

Nos frais à cette Expédition s'élèvent à Fr^{cs} 12. jusqu'à Marseille - Gare Soliette - gare suivit en remise.

Veuillez agréer, Monsieur, nos sincères salutations

Flageollet & C^{ie}

Transport de Londres à Marseille - Soliette Gare
40 sur 8 Kilos payant pour Fr^{cs} à Fr^{cs} par 100 Fr^{cs}
Cimbre de Connaissance suivant la Loi du 30 Mars 1872
Récépissé spécial (Loi du 30 Mars 1872)
~~Perts de lettres~~ Matin
Assurance contre l'Incendie sur les Quais permis, Acquit & plombs
Assurance Maritime sur Fr^{cs} 150⁰⁰ à 1/10 0/0 (minimum)
Droits de Douane suivant détail ci-bas part police
Taxe fixe

| | |
|----|----|
| 7 | 50 |
| 1 | 40 |
| 1 | 10 |
| 1 | 1 |
| 1 | 50 |
| 1 | 50 |
| 12 | 1 |

frs

Marques & N^{os}

Droits de Douane

Adresse

sur p^{te} livrée

transit par Marseille

London, 28 Novr. 1888

Dr H. Schliemann
Athens.

Dear Sir,

We are in receipt of your favours
of the 3^d, 5th, 18th Oct. & 17 Novr. by the latter
of which you accredit Messrs. Thomas Kinnear & Co.
of London for £ 12.- of which we take note.

Enclosed note of encashed coupons amount-
ing to

£ 35. 12. 9 p. 27 int.

which we have placed to your credit.

We remain, Dear Sir,

yours truly

Wm. S. Child

589²

745

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of *H. Schlimann Esq*

1888

| | | | | | |
|--------|------------------------------|----|-----|----|---|
| Nov 27 | Missouri Kansas & Texas R.R. | \$ | 175 | - | - |
| | <i>c</i> 48 $\frac{7}{8}$ | £ | 35 | 12 | 9 |

Mein lieber Herr Tochter!

Wieder einmal wolte ich mir
einige Worte an Herrn Tochter
zu schreiben.

Wiederholt belege ich Ihnen damit,
dass ich nicht mehr so sehr, da Herr
Tochter zu mir sehr gut wie eine
eigene Tochter ist, und sich gewiss in
Gottes Wege verweisen, wenn Sie
an mich kommen etwas von
Herr Tochter wird gewiss an viele
Gutes thun, und so denken
ich, da ich das nur ein bisschen
Anfanglichlich für die Gewissheit
meiner eigenen Herrn sage,
dass mich selbst nicht ganz
verlassen werden.

Sie werden jetzt seit einigen Jahren
sehr sehr stark an die selbe Krankheit

Dankst du mir das alte Haus ~~Haus~~
 litz, meine Gott das kenne so viel
 unanstand um für etwas Lindung
 zu verschaffen, und ich flande
 Danks muß mir nur auf den
 lieben Gott verlassen das das mir
 helfen wird, aber das ist sehr eine
 langweilige Dankst du, so wird
 dieses mich alle werden.
 Ich bin bei meinem Danks die
 ja aber so sehr wie Klärung
 Danks zu Klärung hat, das für
 mich mich nicht weiter weiter
 ist als das Leben.
 Und so müßte ich das quäligen
 Haus sehr lieben, wie das ein
 Leben in meinem Danks zu führen
 das liebe Gott wird es geschehen werden
 und gelte nach dem Danks an mich
 flande sein.
 Mit dem ich ist das Danks für die
 geringste Klärung und die besten
 Wünsche eines blühenden Gasmisch

für das Danks und seine Familie
 Voran mich sehr für dieses Klärung
 wünsche und danken dir

Gesehntes
 Gesehntes

Von Louise Kuehn
 per H. Gärten Majewski
 Kl. Targen bei Gmünd.

Das mich Litta fütten ich, meine Haus
 Danks die Güte haben werden
 und mich Haus sehr sein Danks
 zu Hause zu haben, ich immer ich
 so oft als es zu mir fütten ich sollte mich
 bis zum Ende das alte Haus bleiben
 weil es mich sehr so gerne fütten,
 dann sollte ich mich besser
 fütten mich ich sehr alle
 wagen, und so müßte ich
 mich mich immer an. Ich werden
 Aber Litta Haus Danks mich mich
 alles mich sehr annehmen.

J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

541

Monseigneur le Prince de Prusse
 Monsieur le Comte de Scherzinger

Monsieur

Monsieur.

Je vous accuse réception de votre
 lettre du 15 Octobre, et remercie pour
 votre compte de M^{rs}. Robert Marschaner
 à Berlin

3000. en 110 Roubles d'Empereur de com.
 en service au, à votre crédit i. b. f.

Je vous salue

31. 70 up trinitre, et vous prie
 de m'en faire part

votre dévoué

ppon J. E. GUNZBURG

O. P. P.

Κύριε Σχολικάρη
 Καὶ Ὑπουργὸν Βασιλικῆς Ἐκκλησίας
 παύσαντες τὴν ἑξῆς τὴν προσκομιθεῖσαν
 ὑποβολὴν ἡ Α. Μ. Ὁ Βασιλεὺς
 ἔδωκε δέξασθαι ὑπὸς αὐτοῦ ἀποδοῦναι
 ἑξῆς 30. τοῦ μηνὸς Ἰαννουαρίου
 ἑξῆς 12 1/2 ἡμέρας

Ἀθήναι τὴν 29. Νοεμβρίου 1888

Ὁ ὑποπαιδὴς ἡμετέρος

Α. Πέρεν
 Ὑπουργός

Τὸς τὸν Κύριον

Ε. Σχολικάρη

Καὶ ὑποπαιδὴς ἡμετέρος

~

~

54 (a)
P. BEURAIN

PARIS, LE

344
30 Novembre 1888.

& CHARLES BOUCHER, AVOCAT

RECEVEURS DE RENTES

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Monsieur le Docteur H. Schliemann,
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de éprouver à votre lecture
du 18 courant :

Vous trouverez ci-inclus les Épreuves
à votre questionnaire.

Rue Aubriot
749.

La somme de 1300^{fr} payée à Roger
plombier, concernant les travaux exécutés
antérieurement à ceux du mois de Septembre,
notamment pour l'installation des cabinets
et Cuvettes d'eau ménagères, exigés par
la Commission de Salubrité.

J'attends la permission de la Ville
pour faire enlever la pile en fonte
par une colonne en fonte.

Les nouveaux Conduits commencent
à se mettre au courant; j'espère que
les nouvelles relocations nous donneront

de bon résultat.

Au de l'Arcade
33.

J'ai enfin pu relouer le 1^{er} Etage
au prix de 2,400.^f pour le 1^{er} janvier

Quant aux débours un peu plus élevés
que d'habitude, cela consiste dans les courses
et dépenses de M. Joegger, envoi de fonds
tombes etc. etc.

Je vous prie agréer,
Messieurs,

La nouvelle assurance de mon
entier bien-être.

S. Beauvau

P. S. Dans les débours dont il est question
ci-dessus, ceux relatifs par M. Joegger pendant
votre séjour ici est de 12.^f y compris les
télégrammes.

Rue Aubriot-
7^e-9

38

Décembre 1887.

544a

V^e Batiments-

N^o 36

Gross est décédé avant de prendre possession de son logement.
Un terme perdu.

Magasin

Seyrenaux a loué l'ancienne Boutique ou la 2^e partie de l'ancien
magasin Debut, mais non le numéro 3 qui fait partie
de la location Selous.

N^o 48

Bernard a payé juillet le 19 avril, le conuige a reçu 5^e d'acompte
sur octobre, il espère recevoir encore quelque chose

N^o 33

Erroz n'a pas pris possession de ce petit cabinet, l'ayant depuis le 1^{er} avril 1887.

Boutique

L'ancienne Boutique Naussac, loué du 1^{er} octobre 1887 à Sergent.
m. le pommier tuteur

Batiments. Dens.

N^o 34

Baumann a fait perdre un 1/2 terme, il a été rappelé au Service militaire

Casse Selouge

Comprise dans la location depuis le 1^{er} avril 1887.

N^o 31

V^e Chassigny Va payer fin de ce mois.

N^o 20

Hélyot Va payer fin de ce mois

Rue de Calais 6.

Escalier A.
2^e à G.

Arbeau a payé le Sold. d'avril et le terme de juillet, c'est-à-dire 250^f
le 17 Novembre 1887 - Octobre a été payant.
Reloué à Mouchery, moyennant 700^f du 1^{er} octobre 1887

4^e à G.

Vinot Il a été fait un Commandement, un petit délai a été accordé
avant de faire vendre.

Escalier B.
2^e à G.

Boyeréal est en cours de poursuites; j'ai entre les mains 2 termes

Escalier C.
1^{re} à G.

Patou- a payé un terme le 14 Novembre 1887 après Commandement
un délai lui a été accordé pour le terme d'octobre.

Escalier D.
5^e à G.

M^{lle} Lafoucade a payé juillet et octobre le 14 Novembre 1887.

6^e N^o 8

D^e

D^e

D^e

6^e N^o 21

Juillet et octobre ont été payants.
Reloué du 1^{er} octobre 1887 à l'ancien Sergent moyennant 180^f
elle finit de payer le terme de janvier, a donné congé pour ledit
terme de janvier.